

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 76 (2001)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** Aktuell

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Schweiz braucht eine moderne, glaubwürdige Armee

Unberechenbare und neue Gefahren an Stelle der klassischen Bedrohung

**Das Schweizer Volk hat 1999 einer revidierten Bundesverfassung zugestimmt. Damit hat auch die Armee im Rahmen der Verfassung weiterhin ihre klar definierten Aufträge. Die Sicherheitspolitik der Schweiz ist mit dem Sicherheitspolitischen Bericht 2000 überarbeitet worden und trägt dem heutigen Umfeld und den aktuellen Bedrohungen Rechnung.**

Unsere Sicherheitspolitik ist primär auf den Schutz der Bevölkerung und deren Lebensgrundlagen ausgerichtet. Eines der Instrumente der Sicherheitspolitik, nämlich die Armee, steht vor einer grundlegenden Reform, um sich der aktuellen Situation anzupassen zu können und die richtigen Antworten auf die heutigen Bedrohungen bereit zu halten.

## Instabile Sicherheitslage in Europa

Seit der Wende, dem Fall der Berliner Mauer im Jahr 1989, ist die Sicherheitslage in Europa instabil geworden. Die damalige Bedrohung durch die beiden grossen Machtblöcke ist einer Vielzahl von regionalen Konflikten gewichen. Diese Konflikte spielen sich immer weniger zwischen Staaten, sondern mehr und mehr zwischen Volksgruppen ab. Das macht sie unberechenbar, und die Auswirkungen sind in allen Ländern Europas spürbar. Die damit verbundene Ungewissheit über Entwicklungen und Trends in der Politik hat zugenommen. Durch die Ausdehnung regionaler Konflikte wird unser Lebensumfeld in der Schweiz direkt betroffen.

## Neue Probleme: Neue Aufgaben

Kriegerische Wirren im Umkreis von 1000 km um unser Land haben eine direkte Auswirkung auf unseren Alltag. Die Zahl der Flüchtlinge nimmt zu. Die damit verbundenen Probleme stellen uns vor neue Aufgaben und Herausforderungen. Die Schweizer Armee hat in den vergangenen Jahren bei der Überwachung der sogenannten grünen Grenze und der Mithilfe bei der Flüchtlingsbetreuung eine wichtige Unterstützung der zivilen Behörden wahrgenommen.

Unsicherheit nimmt aber überhand, weil unberechenbare und neue Gefahren an die Stelle der klassischen Bedrohung getreten sind. Heute sind neben kriegerischen Auseinandersetzungen im eigentlichen Sinn neue Gefahrenpotenziale zu erkennen, die



**KKdt Rudolf Zoller, Kdt FAK 2**

einen souveränen Staat in seinen Grundfesten gefährden können. Dazu gehört die organisierte Kriminalität, der weltweite Terrorismus, die Gefahren der Migration sowie die Verletzlichkeit der Informations- und Kommunikationsgesellschaft, deren Nutzen wir alle schätzen gelernt haben. Auch diesen Bedrohungen müssen mit Hilfe der Armee, deren Leistungen und Fähigkeiten die Stirn geboten werden. Die Armee leistet hier entscheidende Beiträge durch den Schutz und die Bewachung von wichtigen Einrichtungen der Schweiz, aber auch von Vertretungen von ausländischen Staaten und internationalen Organisationen in der Schweiz. Diese Bewachungsaufgaben sind klassische Aufträge für eine moderne Schweizer Armee, für die sie gerüstet und ausgebildet ist.

Der Schutz von Verkehrswegen, wichtigen Orten und Räumen, präventive Kontrollen und Bewachung, sind wichtige Aufgaben bei der Bekämpfung des internationalen Terrorismus. Der internationale Terror, wie wir ihn in seinen extremsten Auswüchsen in diesem Herbst kennen lernen mussten, kann durch die Armee nicht direkt bekämpft werden. Sie hat jedoch präventiv und unterstützend zu den Massnahmen von Polizei- und Wehrdiensten einen wichtigen Auftrag zu erfüllen.

## Garant einer unbürokratischen Assistenz

Neben diesen Aufgaben ist die Armee aber auch Garant einer raschen und unbürokratischen Assistenz im Falle von zivilisati-

tions- oder naturbedingten Katastrophen. Hier haben die Armee und ihre Spezialisten mehrfach bewiesen, dass sie in der Lage sind, rasch die nötige Hilfe vor Ort zu bringen. Die Unterstützung dient direkt der Bevölkerung und beweist die Leistungsfähigkeit und Notwendigkeit einer glaubwürdigen Armee.

Diese neuen Bedrohungen und Gefahren werden vom Sicherheitspolitischen Bericht 2000 beim Namen genannt. Er ist die Basis für die Angleichungen, die im Rahmen der Sicherheitspolitik vorgenommen werden.

Zu diesen Anpassungen gehört die Entwicklung des Projekts Bevölkerungsschutz XXI und die Reform der Armee 95 zur Armee XXI.

## Reformschritte

Die Armee XXI wird die Lebensgrundlagen der Schweizer Bevölkerung schützen und sicherstellen. Dafür wird sie modernisiert, vorbereitet und ausgebildet. Diese wichtigen Reformschritte tragen dem veränderten Umfeld in Europa Rechnung. Sie zeigen den Weg auf zu einer multifunktionalen, modernen und gut ausgebildeten Milizarmee.

– Eine Armee, die aufbauend auf den Fähigkeiten ihrer Angehörigen unter Berücksichtigung der aktuellen Bedrohung die richtigen Ausbildungs- und Einsatzschwerpunkte setzt.

– Eine Armee, welche die Lebensgrundlagen der Bevölkerung schützt und bei Katastrophen und Grossereignissen rasch und effizient Hilfe leisten kann.

– Eine Armee aber auch, die im Rahmen der von den politischen Behörden festgelegten Kooperation im Inland den zivilen Organisationen und Einrichtungen beisteht, wenn deren Mittel ausgeschöpft sind.

## Hauptauftrag der Armee

Dass diese Armee ihren Hauptauftrag, die Verteidigung des Landes, beherrscht, ist selbstverständlich und Grundvoraussetzung, denn die zentrale Aufgabe bleibt die Verteidigung des Landes gegen militärische Bedrohung. Das ist auch in Zukunft die Kernkompetenz unserer Milizarmee. Die Armee XXI ist darauf ausgerichtet, dass die Schweiz dauernd und bewaffnet neutral bleibt und keinem Militärbündnis beitritt. Die modernen sicherheitspolitischen Anforderungen verlangen indessen von der Armee wesentlich mehr als lediglich die Vorbereitung auf einen möglichen nächsten Krieg. Sie leistet ihren Beitrag

zur Stabilisierung unseres sicherheitspolitischen Umfeldes, um dadurch militärische Konflikte, von denen auch die Schweiz betroffen werden könnte, verhindern zu helfen. Des weiteren obliegt es der Armee, die zivilen Behörden in unserm Land subsidiär zu unterstützen und in Notlagen Hilfe zu leisten. Wie die Erfahrungen der letzten Jahre gezeigt haben, ist die Armee in diesem Bereich zunehmend mehr gefordert. Das Aufgabenspektrum der Armee weitet sich aus und somit auch die Anforderungen an die Truppe.

## Ausbildung – Ausrüstung – Bewaffnung

Damit die hohe Qualität unserer Armee weiter besteht, entwickelt und ausgebaut werden kann, muss unsere Armee periodisch ihr Ausbildungsniveau an modernen ausländischen Armeen messen und dadurch wie in der Wirtschaft sozusagen im Wettbewerb die eigene Leistungsfähigkeit sowie Stärken und Schwächen erkennen, um dann gezielt Verbesserungen einzuleiten.

Dies kann sie nur, indem sie über eine moderne Ausrüstung und Bewaffnung ver-

fügt, aber auch eine zeitgemäße Ausbildung vermittelt, die es ihren Angehörigen ermöglicht, die Aufgaben zugunsten von Land und Volk der Schweiz glaubwürdig erfüllen zu können.

In Europa sind nach wie vor militärische Gefahrenherde vorhanden, finden ethnische Konflikte, Bürgerkriege, Gewalttaten und Terroranschläge statt. Unser Lebensraum ist oftmals bedroht durch Unwetter und Technologie-Katastrophen.

Diese und ähnliche Vorkommnisse haben in den vergangenen Jahren mehrfach zum Einsatz von Mitteln der Armee geführt. Solche Einsätze sollen weiterhin möglich sein, sie sollen noch effizienter und umfassender geleistet werden, indem sich die Armee den aktuellen Bedrohungen anpasst und auf diese Gefahren die richtigen Antworten bereit hält.

## Rüstung und Technologieentwicklung

Die Einsatzfähigkeit der Armee bedingt auch das Verfolgen der aktuellen Entwicklungen nicht nur im militärischen Umfeld, sondern auch im Bereich der Rüstung und Technologieentwicklung.

Nur so kann sichergestellt werden, dass unsere Armee über qualitativ hoch stehende Waffen, Systeme und Geräte zur Lösung der vielfältigen Aufgaben verfügt. Wir brauchen eine moderne, leistungsfähige Armee, um die Sicherheitspolitik der Schweiz wirksam umsetzen und letztlich uns allen den nötigen Schutz gewährleisten zu können.

## SCHWEIZER BERGHILFE

TEL. 01/712 60 60 FAX 01/712 60 50

[www.berghilfe.ch](http://www.berghilfe.ch) [info@berghilfe.ch](mailto:info@berghilfe.ch)



AIDE SUISSE AUX MONTAGNARDS

AGID SVIZZER PER LA MUNTOGNA

Zwei Jahre ohne Militärdienst:

# Der SCHWEIZER SOLDAT

## hält Kaderangehörige auf dem laufenden.

In zwei Jahren passiert viel: auf nationaler und internationaler Ebene, im militärischen und politischen Bereich – und in der Ausbildung. So ist es für Kaderangehörige der Schweizer Armee von grösster Bedeutung, stets über alles Wesentliche informiert zu sein. Genau das bietet Ihnen der SCHWEIZER SOLDAT, die unabhängige Monatszeitschrift für das Kader unserer Armee: mit aktueller und kompetenter Berichterstattung über die neusten militärischen Entwicklungen, mit wertvollen Informationen über das allgemeine militärische und politische Geschehen im In- und Ausland – und mit konkreten Führungsbehelfen. Alles in allem für nur Fr. 58.50 pro Jahr. Und dazu offerieren wir Abonnentinnen und Abonnenten des SCHWEIZER SOLDAT die international gültige VISA-Kreditkarte zur hal-

ben Jahresgebühr von Fr. 50.–. Wir würden uns freuen, auch Sie zum Kreis unserer engagierten Leser zählen zu dürfen.

### Bestellcoupon

- Ich möchte den SCHWEIZER SOLDAT während 3 Monaten gratis kennenlernen.
- Ich möchte den SCHWEIZER SOLDAT gleich abonnieren.
- Ich möchte zusätzlich zum Abonnement die VISA-Kreditkarte zur halben Jahresgebühr. Bitte senden Sie mir einen Kartenantrag.

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Militärische Funktion: \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte ausschneiden und einsenden an:

Schweizer Soldat  
Postfach 3944  
6002 Luzern